
Pfarrbrief

Fastenzeit und Ostern 2014

NEUKIRCHEN/VÖCKLA



Erstkommunion

Do. 29. Mai - Christi Himmelfahrt

Firmprojekt 2014

Werte und Verantwortung

Jugendseite

Vor euch steht ein Verurteilter...

Durch seine Wunden seid ihr geheilt.

1 Petrus 2,24

Erstkommunion

Die 22 Erstkommunionkinder

haben Ende November das Sakrament der Buße empfangen. Am 2. Februar haben sie sich in der Pfarre im Rahmen eines Wortgottesdienstes vorgestellt. Am 4. April findet die Feier der Taufenerneuerung mit Eltern, Großeltern, Paten und Freunden statt.

Folgende Kinder bereiten sich auf das Fest der Erstkommunion am **Donnerstag, den 29. Mai** (Christi Himmelfahrt) vor:

Sarah Belndorfer	Höllersberg
Lena Böckl	Meisgrub
David Hattinger	Waltersdorf
Annalena Hemetsberger	Wimm
Jonas Jedinger	Waltersdorf
Stephan Loy	Kolopfern
Madelene Pichler	Zeiling
Emma Hemetsberger	Höllersberg
Ramona Schneeweiß	Pichlerstraße
Leonie Zeilinger	Zuckau
Mia-Julie Bretbacher	Redl
Maximilian Dirßlbacher	Welsern
Marcel Haslinger	Lichtenegg
Paul Kensy	Seirigen
Lena Maringer	Oberthumberg
Emely Mühlfellner	Endriegl
Johanna Pirolt	Hauptstraße
Sophie Schachermair	Teufligen
Hannah Schlager	Hauptstraße
Theresa Stockinger	Wegleiten
Annika Straßer	Haid
Johanna Straßer	Lichtenegg

Tischmütter: Elfriede Haslinger, Christine Schneeweiß, Lydia Straßer, Eva Straßer, Johanna Pirolt, Margit Stockinger, Petra Loy, Michaela Jedinger.

Herzlichen Dank für diesen Dienst!

Begleiten wir die Kinder und ihre Familien mit unserem Gebet!

RL Ulrike Hangler

**Jesus antwortete ihnen:
Ich bin das Brot des Lebens**
Joh 6,35



Liebe Mitglieder unserer Pfarre,

Ich bin nun 3 1/2 Jahre in meinem Amt als Diakon und blicke gerne auf meine Arbeit bisher zurück. Schwerpunktmäßig besteht sie hauptsächlich aus Taufen, Trauungen und Wortgottesdiensten (Predigten). Es ist zum Beispiel schön zu beobachten, mit welchem Engagement junge Paare die Taufe ihres Kindes vorbereiten. Dabei ist mir manches gute (Glaubens)gespräch in Erinnerung geblieben.

Wir müssen erkennen und akzeptieren, dass die meisten jungen Menschen heute eine andere Art haben, ihren Glauben zu leben und zu bekennen. Außerdem strömen heute durch die große Zahl der Medien so viele „Glücksangebote“ auf sie ein.

In den letzten Monaten nahm ich im Maximilianhaus an einem mehrtägigen Kurs zum Thema „Trauerbegleitung“ teil. In besonderen Fällen, wenn es mir zeitlich (Beruf!) möglich ist, stehe ich auch als Leiter für Begräbnisse (Trauerbegleiter, Trauergespräch) zur Verfügung.

Hangler Alfons



Alfons Hangler
Diakon



Zur Freude in Gott Berufene!

Papst Franziskus hat ein apostolisches Schreiben herausgegeben mit dem übersetzten Titel: „Die Freude des Evangeliums“. Gleich in den ersten Zeilen schreibt er: „Mit Jesus Christus kommt immer und immer wieder die Freude. Damit gibt er zugleich den Grund der Freude an, nämlich den menschengewordenen und menschenliebenden Gott, der in Jesus Christus zu uns gekommen ist.

Seine Botschaft bringt den Menschen echte starke Freude und Sinnerfüllung, wenn die Menschen sich darauf einlassen, sich davon ergreifen lassen und sie in die Tat umsetzen. Der Papst zeigt auch die andere Richtung auf: „Wenn das innere Leben sich in den eigenen Interessen verschließt, gibt es keinen Raum mehr für die anderen, finden die Armen keinen Einlass

lichkeiten dieser Welt zu verzichten, manche Opfer in Kauf zu nehmen und den Frieden mit Gott und den Menschen zu bewahren. Auf vieles zu verzichten und den Frieden zu wahren ist weitaus billiger, als gegen einen übermächtigen Gegner anzukämpfen und an ihn alles zu verlieren. Gewiss wird deswegen Unrecht nicht gebilligt. Einen übermächtigen Gegner, der Unrecht tut, kann man nur mit gemeinsamem Zusammenstehen, mit Christus in der Mitte, im Gebet, im Gottesdienst, durch Nächstenliebe und mit Geduld besänftigen. Gott weiß einen friedlichen Ausweg. Damit zu gegebener Zeit ein Ausweg möglich wird, sagt Jesus bedingungslos: „Liebet eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen.“ Die Liebe ist die größere Macht, braucht aber oft einen längeren Weg. Aber sie vermehrt die Freude im Herzen.



Karl Kammerer
Pfarrer

Durch Liebe kann der andere leichter gewonnen werden. Und somit ist grundsätzlich „niemand von der Freude ausgeschlossen“, bemerkt Papst Franziskus. Gott möchte seine Freude allen in Fülle schenken, wenn sie sich davon nicht selber aussperren. Nur der Mensch selber kann Feind seiner Freude sein. In der Rückkehr zu Gott durch Reue und Bußsakrament findet er Friede und Freude im Herzen.

Wir alle haben Grund, immer wieder um Bekehrung, um Erneuerung der Liebe zu Gott, zu den Menschen und zur Kirche zu beten und zu bitten.

„Ich lade jeden Christen ein noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern oder zumindest den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen.“

Papst Franziskus



mehr, hört man nicht mehr die Stimme Gottes, genießt man nicht mehr die innige Freude über seine Liebe, regt sich nicht die Begeisterung, das Gute zu tun. Für alle besteht diese Gefahr. Und sie ist eine echte Gefahr, auch dahingehend, dass viele unzufrieden und empfindungslos werden.

Die Sensibilität für das Wirken und den Willen Gottes stirbt. Wo der Wille Gottes missachtet wird, wächst der Egoismus, wächst die Gier nach Besitz, Geld und Macht, der Stolz usw., wächst die Gefahr von Streit, ja sogar Kriegsgefahr.

Die Freude über die Worte Gottes und seine Zuwendung an uns, an jeden persönlich ist ein so hohes Gut, dass der Glaubende die Gottverbundenheit und das Von-Ihm-Erfüllt-Sein nicht aufs Spiel setzen und verlieren will und auch niemand darf. Wegen dieser Freude ist der Glaubende bereit, auf verschiedene Annehm-

Im Vollzug der Umkehr schenkt uns Gott die Freude, die mit tiefem Frieden vereint ist. „Die Botschaft Jesu ist die Quelle der Freude.“ So heißt es in Joh. 15,11: „Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist, und damit eure Freude vollkommen wird.“

Herr, mach mich dankbar für den Glauben, für deine Nähe, für dein Heilswerkzeug, deine Kirche und schenke mir deine Freude, die sonst niemand geben kann.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen gesegnete und frohe Ostern.

Ihr Pfarrer

Karl Kammerer



Betstunden

„Jesus sucht Verkünder des Evangeliums, welche die Frohe Botschaft nicht nur mit Worten verkünden, sondern vor allem mit einem Leben, das in der Gegenwart Gottes verwandelt wurde.“

Papst Franziskus in Evangelii Gaudium



Gründonnerstag	19:30	Abendmahlgottesdienst
	20:30 – 21:30	Allgemeine Betstunde
	21:30 – 22:30	Anbetungsstunde, gestaltet von der Katholischen Männerbewegung
Karfreitag	13:00 – 14:00	Kinder und Jugend Gebetsstunde
	15:00	Karfreitagsliturgie
	16:00 – 17:00	Spöck, Zuckau, Verwang, Windbichl, Wöhr, Seirigen, Meislgrub, Teufligen, Waltersdorf, Froschern, Mixental, Ackersberg, Kolopfern, Winteredt, Haag,
	17:00 – 18:00	Raschbach, Jochling, Dachschwendau, Redl, Ober-Unterthumberg, Stipplmühl,
	18:00 – 19:00	Kogl, Wegleiten, Mühlleiten, Sonnleiten, Wimm, Höllersberg, Biber, Zeiling
	19:00 – 20:00	Haid, Weyr, Welsern, Lichtenegg, Jagersberg
	20:00 – 21:00	Neukirchen und allgemeine Betstunde
Karsamstag	13:00 – 14:00	Spöck, Zuckau, Wöhr, Seirigen, Meislgrub, Windbichl,
	14:00 – 15:00	Verwang, Waltersdorf, Teufligen, Mixental, Kolopfern, Froschern, Ackersberg, Winteredt
	15:00 – 16:00	Raschbach, Ober-Unterthumberg, Haag, Jochling, Stipplmühl, Redl, Dachschwendau
	16:00 – 17:00	Kogl, Wegleiten, Sonnleiten, Mühlleiten, Biber, Wimm, Höllersberg, Zeiling
	17:00 – 18:00	Weyr, Welsern, Haid, Lichtenegg, Jagersberg
	18:00 – 19:00	Neukirchen
	19:00 – 20:00	allgemeine Betstunde
	20:00	Osternachtsfeier Anschließend werden Helfer gebeten, beim Wegräumen zuzupacken



Gottesdienste Karwoche und Ostern

„ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird sich in Freude verwandeln. Dann wird euer Herz sich freuen und niemand nimmt euch eure Freude.“

Joh 16, 20

Beichtgelegenheit	Mittwoch 9. April	ab 18:15 19:15	Beichtaushilfe Bußfeier
	Donnerstag 10. April	ab 8:00 9:00	Beichtaushilfe Seniorenmesse

Palmsonntag	Jesus zieht in Jerusalem ein – Beginn des Leidens Jesu		
			(Samstag keine Vorabendmesse)
	9:15		Palmweihe bei der Stehrerkapelle mit Palmprozession zur Kirche – Gottesdienst gestaltet als Familienmesse Wenn es regnet ist die Palmweihe um 9:15 in der Kirche bei gleichem Ablauf wie bei der Stehrerkapelle

Gründonnerstag	Einsetzung der hl. Eucharistie und des Priesteramtes		
	19:30		Abendmahlmesse Bei dieser Messe kann die Kommunion unter beiderlei Gestalten empfangen werden. Anschließend Betstunden

Karfreitag	Gedenktag zum Leiden und Tod Jesu		
			STRENG GEBOTENER FASTTAG!
	13:00		Kinder und Jugendgebetsstunde
	15:00		Karfreitagsliturgie Zur Kreuzverehrung kann eine Blume niedergelegt werden.

Karsamstag	Tag der Grabesruhe Jesu		
	13:00		Beginn der Betstunden
	20:00		Osternachtsfeier mit Speisensegnung Kerzen mitnehmen! Kinder dürfen ihre Taufkerze mitbringen, um sie bei der Taufenerneuerung anzuzünden. Bitte Tropfteller nicht vergessen!

Ostersonntag	Hochfest der Auferstehung unseres Herrn		
	9:50		Osterfestgottesdienst mit Chor Speisensegnung nach der Messe

Ostermontag	8:00		Heilige Messe
--------------------	------	--	---------------



Firmvorbereitung

Firmprojekt 2014

Einen gelungen Firmstart mit Spielen, Einteilung der Kleingruppen und Kennenlernen in der Firmgruppe, haben die Firmlinge am 11. Jänner 2014 im Pfarrheim erlebt.

Nach dem ersten Kennenlernen, planten wir, uns intensiv mit verschiedenen Themen zu beschäftigen und uns auch als Gruppe zu erleben.

Kennenlernen

Eucharistie – Jesus Christus

Die 7 Sakramente der Kirche

Die 7 Gaben des Heiligen Geistes

Ablauf der Firmung

**Liebe junge Freunde,
Jesus gibt uns das
Leben, das wirkliche
Leben. Bei ihm haben
wir Freude im Herzen.**

Papst Franziskus auf Twitter

So trafen wir uns vier Mal zu Gruppenstunden und durften auch den Vorstellungswortgottesdienst am 2. März 2014 gestalten. Im Rahmen der Vorbereitung auf die Firmung, organisierten die Firmlinge am 2. Februar 2014 den Pfarrkaffee.



Der Erlös von € 577,00 wurde dem Sozialfonds Neukirchen-Zipf an die Obfrau Gabriele Schick und Kassiererin Frau Anna Schachl übergeben. Danke den Besuchern des Pfarrkaffees für die großzügige Spende.



Am 7. Februar wurden die Eltern und Paten der Firmlinge zu einem Elternabend im Pfarrheim eingeladen. Wir besprachen Termine, Bitten, Wünsche und die Firmhelfer berichteten von den ersten Firmstunden.



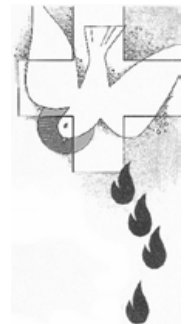
Auch am Karfreitag den 18. April 2014, werden die Firmlinge von 13:00 – 14:00 Uhr eine Betstunde in der Kirche gestalten.

Die Firmbegleiter hoffen, dass wir euch Jugendliche trotz der intensiven Zeit, die wir miteinander erlebt haben, auch so etwas wie Werte und Werthaltungen vermitteln konnten im Sinn von:

Wir alle sind Kirche und jeder von uns ist für die Kirche mitverantwortlich.

... und so könnte unser Motto lauten:

„Ich habe dich (lieber Gott) in meine Hand geschrieben!“



Firmungen 2014 in der Umgebung:

Samstag	26. April	10.00 Uhr	Frankenburg
Sonntag	27. April	9.30 Uhr	Zipf
Donnerstag	1. Mai	10.00 Uhr	Vöcklamarkt
Samstag	10. Mai	11.00 Uhr	Mondsee
Freitag	6. Juni	18.00 Uhr	Lenzing
Sonntag	8. Juni	9.00 Uhr	Ampflwang
Montag	9. Juni	10.00 Uhr	Timelkam
Sonntag	24. Juni	8.30 Uhr	Zell/Pettenfirst
Samstag	28. Juni	10.00 Uhr	Pöndorf

Alle Termine auf der Homepage unserer Pfarre pfarre-neukirchen-voeckla.dioezese-linz.at





Eppensteiner Anna, Hemetsberger Sophie, Hagler Fabian, Karabentsch Adrian, Reisz Jakob, Eizinger Paul, Krichbaum Michael (nicht auf dem Bild), Jessenicschnig Sherin (nicht auf dem Bild)
Firmhelfer: Eppensteiner Romana, Hemetsberger Lydia (nicht auf dem Bild)



Muss Elena, Fellner Anna, Maringer Christina, Wimmer Viktoria, Moosleitner Anna, Zeilinger Elisabeth, Seifriedsberger Daniela, Schirl Johanna
Firmhelfer: Fellner Irene, Zeilinger Claudia



Brenninger Laura, Heinrich Emma, Micheler Kristina, Reiter Stefanie, Leitner Simon, Pillichhammer Michael, Eggl Jakob, Preundler Jessica, Haslinger Magdalena
Firmhelfer: Haslinger Elfriede, Micheler Elke

LebensZEICHEN in unserer Kirche

Im Alltag, vor allem aber in Zeiten von Unsicherheit ist es wichtig, Zuversicht, Lebensmut und Halt zu erfahren. In der Kirche versuchen Menschen mit „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ im Sinn des Evangeliums mitzugehen.

Ihr Kirchenbeitrag macht viel Gutes möglich!
Danke!

Unser Tipp: Steuerfreibetrag pro Person bis zu € 400.--

Schon gehört? Ihr christliches Programm



Die christliche Stimme in Ihrem Haus

Radio Maria Österreich, Radio Horeb, Ewtn und K-TV

senden täglich live: die Hl. Messe, Gebet und Katechesen, praktische Lebenshilfe zu Themen aus Gesundheit, Psychologie, Soziales, Ehe und Familie, Kultur, etc.

In vielen Sendungen erzählen die Hörer, wie ihnen der Glaube konkret geholfen hat!

Mit Gott den Alltag leben!

Helfe gerne bei den Einstellungen:
Franz Hollerweger
07682 40661

Leben mit Gott



Liturgie



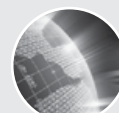
Spiritualität



Lebenshilfe



Musik



Nachrichten



Radio Maria Österreich

Kabel-LIWEST: digital
Satelit-Astra: 12663, H, Sr-22.000, 5/6
Internet: radiomaria.at



Radio Horeb

Kabel-LIWEST: 97,2 MHz
Satelit-Astra: 12604, H, Sr-22.000, 5/6
Internet: horeb.org
App: Radio Horeb



EWTN-Katholisch

Kabel-LIWEST: digital
Satelit-Astra: 12460, H, Sr-27.500, 3/4
Internet: ewtn.de



K-TV

Kabel-LIWEST: analog
Satelit-Astra: 12633, H, Sr-22.000, 5/6
Internet: k-tv.org



Buchtreff

Öffentliche Bücherei der Gemeinde und Pfarre Neukirchen

Die Liebe Gottes ist nicht etwas Vages, Unbestimmtes; die Liebe Gottes hat einen Namen und ein Gesicht: Jesus Christus.

Papst Franziskus



Der Spiegel des Schöpfers

Die ehrgeizige Chirurgin Leonie Brandstätter hat zu viel Alkohol im Blut, als sie einen jungen Mann anfährt. Um der Polizei zu entgehen, nimmt sie ihr bewusstloses Unfallopfer mit nach Hause. Rasch stellt sich heraus, dass der attraktive Ari in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich ist: Die gesellschaftlichen Gepflogenheiten sind ihm fremd. Seine Verletzungen heilen unerklärlich schnell... Thomas Frankes rasanter Roman konfrontiert mit dem Bösen dieser Welt. Gleichzeitig beschreitet er ungeahnte Wege des Glaubens. Eine spannende Geschichte über das Erbe der Menschheit.



Der lange Weg zur Freiheit

Nelson Mandela – Kaum ein anderer symbolisierte in solchem Maße den Gedanken der Aussöhnung aller Völker. Seine trotz langer Haft ungebrochene Charakterstärke haben alle friedenswilligen Menschen auf der Welt gefunden. Obwohl als Häuptlingssohn, hochgebildeter Rechtsanwalt gegenüber der schwarzen Bevölkerung privilegiert, war er doch nicht von vornherein zum Freiheitskämpfer prädestiniert. Erst die fast drei Jahrzehnte währende Gefängnishaft hat ihn zum Mythos der schwarzen Befreiungsbewegung werden lassen. Ein spannend zu lesendes, kenntnis- und faktenreiches Dokument menschlicher Entwicklung.



Nele und die geheimnisvolle Schatztruhe

Nele erfährt von Henry, dass er einen alten Geheimgang unter der Burg vermutet. Und vielleicht ist sogar ein Schatz versteckt! Schnell trommelt Nele ihre Freunde zusammen und gemeinsam begeben sich die vier auf eine spannende Schatzsuche...

Die Eleganz des Igels – Roman

Barbery erzählt von einem zum Selbstmord entschlossenen Teenager und einer sehr gebildeten Concierge in einer Enklave der Wohlhabenden in Paris – und hat damit eine mitreißende und lebenskluge Geschichte geschrieben. Tagespost

Die Spannung des Romans ergibt sich aus seiner Tiefgründigkeit. Es macht einfach Freude, Muriel Barbery zu lesen. MDR



Nennt mich nicht Ismael! Roman

Mal abgesehen von diesen üblichen Schulproblemen trifft Ismael ein besonderes Schicksal: Sein Vorname macht ihn zum Gespött der Mitschüler. Ismael hat gelernt, auf Spott und Angriffe zu reagieren: Abtauchen! Das ändert sich schlagartig, als James Scoobie in die Klasse kommt. Im Gegensatz zu Ismael hat er vor niemandem Angst. Gegen Klassenrowdys hat er seine ganz eigene Waffe: die Sprache. Doch Ismael hat panische Angst, vor Publikum zu sprechen. Wären da nicht seine eigenwilligen Debattier-Kollegen, würde das vermutlich auch so bleiben. Aber weil sie sich wortgewaltig für ihn einsetzen, steht auch Ismaels verbalem Aufstand bald nichts mehr im Wege.



Du verleihst mir Flügel

„Gott möchte nicht nur, dass Sie in den Himmel kommen. Sondern dass der Himmel in Ihnen ist. Nicht irgendwann einmal, sondern jetzt!“, Max Lucado

Ein durch und durch ermutigendes Buch über die lebensverändernde Kraft der Gnade. Wer sie ergriffen hat, dem wachsen sinnbildlich Flügel.



**Öffnungszeiten: jeden Sonntag von 8:30 bis 11:30 Uhr
und neu >>> jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr**

Für alle Bibliothekskunden Sie können auch online in unserem Bibliotheksbestand recherchieren: www.biblioweb.at/neukirchen

Termine



Frauenfrühstück

Dienstag 1. April	9:00 - 11:00	„Einfache Bewegungen für den Alltag“ Referentin: Helga Schönpos
-------------------	--------------	--

Bußfeier & Beichte

Mittwoch 9. April	ab 18:15 19:15	Beichtaushilfe Bußfeier
Donnerstag 10. April	ab 8:00 9:00	Beichtaushilfe Seniorenmesse

Kirchenputz

Dienstag 15. April	8:00	Wir bitten um viele Helfer beim Putzen der Kirche.
--------------------	------	--

Familiengottesdienste

Palmsonntag 13. April		mit den Kindergartenkindern
Sonntag 11. Mai		Muttertag mit den Tonspuren

Seniorenkurzwallfahrt - nach Frankenmarkt zur Auleiten-Kapelle

Donnerstag 1. Mai	14:00	Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Erlinger (Doppelmühle) in Fornach. Treffpunkt um 14 Uhr am Parkplatz vor der Schule. Mitfahrgelegenheit Info: Fr. Berta Berger 07682 7296
-------------------	-------	--

Pfarr-Cafe

Sonntag 4. Mai		Die Ortschaften Lichtenegg und Jagersberg laden herzlich ein!
----------------	--	---

Ehejubilare

Sonntag 15. Juni	9:45	Dankgottesdienst für alle Ehepaare, die heuer das 60., 50., 40. oder 25. Ehejubiläum feiern.
------------------	------	--

Aktuelle Termine

auf der Homepage unserer Pfarre pfarre-neukirchen-voeckla.dioezese-linz.at

Impressum:
Inh., Herausgeber Hersteller u. Redaktion: Röm. kath. Pfarramt Neukirchen a. d. Vöckla,
Gestaltung: Franz Hollerweger - Anregungen, Beiträge und Fotos an: pfarrbrief@live.at



Vor euch steht ein verurteilt

Jugendvigil, Heiligenkreuz. Ein gütig lächelnder Mann im Streifenpulli tritt an das Rednerpult.

aus: www.youmagazin.com

Vater schlägt Mutter, Mutter schlägt Kinder, Kinder schlagen sich untereinander. Aufgewachsen in einer atheistischen und gewalttätigen Familie, prägen besonders zwei Erlebnisse die Erinnerung an seine Kindheit.

Mutter auf einmal meinte: „Hör auf, die Wäscheleine gehört Müller.“ Die Wäscheleine war wichtiger als ich. In diesem Augenblick zerbrach in mir das Urvertrauen, geliebt zu sein.



Als Thorstens Vater später an diesem Tag nachhause kam, tischte ihm seine Mutter eine Lügengeschichte auf, dass er etwas ausgefressen habe. Während sein Vater ihn zur Strafe dafür verprügelte, zerbricht auch noch ein zweites in ihm, das Gefühl für Gerechtigkeit.

Drei Jahre später, mit zehn, kam er eines Tages wieder einmal mit einer Eintragung über sein negatives Verhalten im Hausübungsheft nach Hause. Sein Vater prügelte ihn solange, bis seine Mutter ihn mit den Worten stoppte: „Hör auf, du schlägst den Jungen sonst tot.“

Wurde Thorsten bis zu diesem Zeitpunkt in der Schule immer von anderen Jugendlichen verprügelt, ohne sich zu wehren, hatte er nun genügend Wut, zurückzuschlagen, und verdiente sich so Respekt bei seinen Mitschülern.

Ich war sieben Jahre alt, war auf dem Nachhauseweg von der Schule und spielte mit meiner Lederbrottasche, bis der Lederriemen abbriss. Ich war mir jedoch sicher, dass meine Mutter das problemlos reparieren könnte, und machte mir deswegen nicht zu viele Sorgen. Was ich nicht wusste, war, dass meine Mutter in der Zwischenzeit einen Konflikt mit meinem Vater gehabt hatte. Sie kochte gerade das Essen und ich kam zu ihr und sagte: „Schau mal Mama meine Brottasche ist kaputt geworden, kannst du mir sie wieder heil machen?“ Da drehte sie sich um, schlug mir mit der Hand ins Gesicht und hörte nicht auf, auf mich einzuschlagen. Ich war völlig verwirrt, dachte, es war ja nur eine Brottasche. Da sie nicht aufhörte und ich anfing, aus der Nase zu bluten, floh ich unter den Küchentisch, an dem meine kleine, fünf Jahre alte Schwester saß.

Ich dachte, ah, so funktioniert das und fing an, mich in der Schule, im Hof, eigentlich überall herumzuprügeln und sagte immer: „Wenn du gewinnen willst, musst du mich totschiessen.“ Und diese Entschlossenheit hat meinem Gegenüber Angst gemacht. So wurde ich zu einem Schläger. Mit 15 Jahren hat mich mein Vater das letzte Mal geschlagen, ich hatte mich emotional soweit zurückgezogen und abgehärtet, dass ich mich vor ihm aufbaute und sagte: „Was ist denn los, ich dachte, du wolltest mich totschiessen?“ Und auf einmal bekam mein Vater vor mir Angst, weil er merkte, dass er mich mit seiner Gewalttätigkeit nicht mehr kontrollieren konnte.

Ein Versicherungsvertreter mit Goldfisch und Gemüsegarten? Er setzt an, um eine Geschichte zu erzählen seines Lebens. Schläger, Mafia, Mörder. Und nun gibt er Zeugnis vor Jugendlichen in einer Kirche. Lies seine krasse Lebensstory.

Meine Mutter packte mich an meinem Bein, zerrte mich hervor und prügelte weiter auf mich ein, bis ich auch aus dem Ohr blutete. Auf einmal ließ sie von mir ab, ging aus der Küche und drohte damit, dass sie sich aufhängen werde. Ich folgte meiner Mutter in Richtung Dachboden. Dort stand sie schon auf einem alten Küchenstuhl, hatte eine Wäscheleine um den Hals geschlungen und als sie mich sah, wiederholte sie: „Ich werde mich jetzt aufhängen und du bist an allem schuld.“ Ich zerrte vor lauter Panik an ihrem Bein, aber meine Mutter stieß mich mit ihren Füßen immer von sich. So ergriff ich das andere Ende der Wäscheleine und in meiner Verzweiflung fidelte ich daran mit einem Küchenmesser herum, als meine

Nachdem ihn seine Eltern von zu Hause rausgeschmissen hatten, kehrte er jedoch nach einer Woche auf der Straße zurück und drohte seinen Eltern mit der Polizei, wenn sie ihm bis zu seinem 18. Lebensjahr nicht Unterkunft gewähren würden. Ohne Orientierung, Hemmung und vor allem ohne Liebe gingen diese nächsten drei Jahre vorüber. Mit 18 kam Thorsten zum ersten Mal ins Gefängnis, wo er die folgenden zwei Jahre mit Unterbrechungen immer wieder landete. Ein Wendepunkt trat ein, als er ein Mädchen trifft, das sich in ihn verliebte. Das erste Mal hatte ich das Gefühl, dass ich so angenommen bin, wie ich wirklich bin, trotz meiner Schwierigkeiten, die sie sehr wohl bemerkte. Und ich zog zu ihr in eine

ter Mörder

Thorsten Hartung

andere Stadt und dachte, jetzt kann ich neu anfangen. Aber ich nahm ja meine Geschichte mit und so war es eigentlich nur eine Verlagerung in einen neuen Ort, auch dort wurde ich zum Schläger. Nach 7 1/2 Jahren zerbrach schließlich auch diese Beziehung, zum gleichen Zeitpunkt als Thorsten die Prüfung für seine Ausbildung abbrechen musste. Alles, was ihn bisher gehalten hatte, die Arbeit und die Liebe zu dem Mädchen, stürzten zusammen. Scheinbar am Ende kommt ihm auf einmal Göthes Faust in den Sinn und er erinnert sich, dass da jemand seine Seele verkauft hat. Er verkauft seine Seele dem Teufel.

Und so sprach ich in diese unsichtbare Wirklichkeit hinein, ohne zu wissen, dass es sie gibt – sonst hätte ich es nicht getan: Du kannst meine Seele haben, ich scheiß auf mein Leben. Aber ich will eineinhalb Jahre leben wie ein König auf dieser Welt und dann kannst du sie haben.

Bald darauf ist Thorsten in eine kriminelle Organisation verwickelt, dem damals größten europäischen Autoschieberring, und verdient in der Woche 90.000 Dollar. Der Deal mit dem Unsichtbaren scheint aufzugehen. Die Organisation wächst und Thorsten entwickelt sich zum Kopf der Sache.

Die Organisation wuchs auf 50 Jungs und eine kriminelle Gemeinschaft kann nur geführt werden durch Angst. Einer der Jungs hieß Dieter, wie mein Vater, und er versuchte meine Position in Frage zu stellen. Ich wollte die Organisation disziplinieren. Und so habe ich ihn erschossen.

Es war der 20. Juni 1992. Drei Wochen später reiste Thorsten auf eine Insel und kam an einen Wallfahrtsort, wo man Gebetsanliegen in eine Box am Kirchengang werfen konnte. Ich hatte für mich auf einmal ein Gefühl, angenommen zu sein, konnte es aber nicht einordnen, wo es herkam. Und ich dachte mir: „Hey, das ist ja hier wie bei ‚Wünsch dir was!‘. Also schrieb ich auf einen Zettel meinen Wunsch: Ein Leben in Glück.

Als Thorsten am nächsten Tag Paragleiten geht, reißt auf einmal die Thermik ab und er stürzt aus 50 Metern auf Felsen. Wie durch ein Wunder überlebte er den Aufprall nur mit einem Bluterguss! Anstatt sich jedoch darüber zu freuen, ärgerte es ihn, dass er die Aufmerksamkeit der Zuschauer nicht durch einen coolen Flug bekommen hatte können. In was für einem katastrophalen innerlichen Zustand habe

ich mich befunden? Aber Gott hat diesen Zettel nicht vergessen. Drei Wochen später werde ich von Interpol in Schweden verhaftet. Die ganze Organisation fliegt auf. Ich komme sofort in Einzelhaft. Ich fing an, ein Tagebuch zu schreiben, weil ich ein Gegenüber brauchte. Ostern 1998 schaute ich mir so einen Jesusfilm an und schrieb in mein Tagebuch: „Hey, Jesus, hey, du hast eine zweite Chance gehabt, ne? Gib auch mir eine zweite Chance.“

Drei Wochen später, am 15. Mai 1998, lag ich auf meinem Zellenbett. Die Frage meiner Schuld beschäftigte mich nach wie vor. Da fing ich an zu beten, ohne zu wissen, dass es beten ist.

Und während ich weinte, vernahm ich auf einmal glasklar: „Ich weiß.“ Die Stimme hat nicht gesagt: „Was hast du getan?“, sondern sie war voller Barmherzigkeit und Liebe. Ich wusste, die Wörter heißen nichts anderes als: „Sohn, ich kenne dein Leben. Ich weiß.“ Das hat mich so sehr erschüttert! GOTT IST!!!

Von diesem Tag an war alles verändert, alles wie neu. Seine Mithäftlinge bemerkten die Veränderung und hielten ihn für verrückt. Thorsten aber wollte herausfinden, verstehen, woher diese Stimme kommen hatte können, und versuchte Antworten in Büchern zu finden. Ein christlicher Sozialarbeiter erkannte, dass da irgendetwas passiert war, und gab ihm seine erste Bibel.

Drei Monate nach dem 15. Mai kam diese wunderbare Stimme wieder. Ich liege auf dem Bett, mein Blick auf die Bibel, und die Stimme sagte: „Nimm und schlage auf!“ Und ich tat es und mein Blick fiel direkt auf einen Satz: „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht und vergibt uns unsere Schuld. Wenn wir aber sagen, dass wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn, Christus zum Lügner.“ Und ich schmiss das Buch in die Ecke. Trotzdem ließ es mich nicht los: Ist mir wirklich all meine Schuld vergeben?! Zwei Monate später, diese wunderbare Stimme kommt wieder. Ich schlug das Buch wieder auf: „Und ihr wart tot, gefangen in euren Sünden, von Natur aus Kinder des Zornes und des Ungehorsams, aber Gott in seiner großen Barmherzigkeit hat euch freigemacht...“ Diesmal schmiss ich das Buch nicht in die Ecke. Ich signalisierte meinem Anwalt, ich möchte klaren Tisch machen. Ich wollte mich jetzt verantworten für das, was ich wirklich getan habe.



„Hey, Gott, ich weiß nicht, ob es dich gibt, ich weiß es wirklich nicht. Aber wenn es dich gibt, dann schenk mir bitte ein neues Leben, ich will dieses Leben nicht mehr.“



**Pfingsten 14
Fest der
Jugend**

6. Juni – 19 Uhr

bis

9. Juni 14 Uhr

www.loretto.at

Hallo Kinder!

Philippinen Die Kinder, die hier in Cebu-City auf dem Friedhof leben sind so arm, dass sie keine Chance haben. Ihr seht ja dass sie zwischen den Gräbern leben. Eure Spenden sind eine unschätzbare Hilfe. missio.at

Lieber Jesus, wenn wir das Elend der Friedhofskinder sehen, sind wir bestürzt. Warum müssen Menschen so leben? Jesus hilf uns, damit wir nicht einfach nur traurig werden, sondern schenke uns Deinen Mut, damit wir erkennen, wie wir den Armen helfen können. Amen

